

*Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems verkauft dem Stadt-Leutnant von Feldkirch, Franz Rainolt von Babenwohl, ein Stück auf Alpila gelegenen Wald für vierzig Gulden mit der Verpflichtung, das damit verbundene Alprecht zusätzlich zu seinen übrigen von der Alpila herrührenden Abgaben mit jährlich zwei Pfund Schmalz und vier Pfund Käse abzugelten.*

*Or. (A), GA S U22 – Pap. 1 Doppelblatt 40,7 / 32 cm – fol. 2r unbeschrieben – angekündigtes Lacksiegel von Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems fehlt, Lackspuren auf fol. 1v vorhanden – fol. 2v, Rückvermerk: Khauff brieff umb ein stukh waldt an Allpilen gelegen per 40 gulden.*

*Regest: Schädler, Regesten Gemeindecarchive / Alpengenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 108, S. 128.*

[fol. 1r] l<sup>1</sup> ¶ Wir<sup>a</sup> **Francisc Wilhelm** graff zue ¶ l<sup>2</sup> **Hochen Embs**<sup>1</sup>, **Gallara**<sup>2</sup> und **Vaduz**, herr zue l<sup>3</sup> **Schellenberg**, **Dorenbieren**<sup>3</sup> und **Lustnaw**<sup>4</sup> etc., be- l<sup>4</sup> khennen hiemit offentlich und thuen khundt menig- l<sup>5</sup> klichen für unß, unsere erben und nachkhomen, l<sup>6</sup> daß wir eines auffrechten, redtlich und immerwehrenden l<sup>7</sup> khauffs verkhaufft und zue khauffen geben haben, l<sup>8</sup> wie der in allen rechten guet krafft und macht haben l<sup>9</sup> soll, khann und mag, dem ed(e)l und vesten, unserem l<sup>10</sup> lieben, besonderen herrn **Francisc Rainolten von** l<sup>11</sup> **Babenwoll**, statt leütenanten zue **Veldkürch**<sup>5</sup>, ein l<sup>12</sup> stukh waldt an **Allpilen**<sup>6</sup> gelegen, stost unden von l<sup>13</sup> der allten wisen gegen **Vaduz** auß dem underen egg l<sup>14</sup> den graden biß an die **Schwarzwaldler Rüfin**<sup>7</sup>, von l<sup>15</sup> selbiger rüfin auffwärts gegen dem berg biß in l<sup>16</sup> die khöpff, und waß zwischen dem zug ob der wisen, l<sup>17</sup> soweit dieselbe gegen **Plankhen** disseits deß tobels gehet, l<sup>18</sup> dem zug nach auch biß an die köpff gegen dem berg, l<sup>19</sup> welches stukh waldt (ausser daß unß, unseren erben l<sup>20</sup> und nachkhommen er aller jährlichen über daß, waß l<sup>21</sup> er schon zuvor von der **Allpilen**<sup>6</sup> jedes jahrs abstatten müessen, l<sup>22</sup> noch zway pfund schmalz und vier pfund käeß darauß l<sup>23</sup> allprecht<sup>b8</sup> zuegeben schuldig sein solle und wolle) sonsten frey, ledig, l<sup>24</sup> loß und recht aigen. Und ist bemellter khauff l<sup>25</sup> ergangen und beschehen umb vierzig gulden gueter l<sup>26</sup> gangbarer reichß münz und disß landts wehrung, deren l<sup>27</sup> wir bey auffrichtung diß brieffs erbarlich außgericht l<sup>28</sup> und bezahlt worden. Derentwegen jhne, herrn **Rain-** l<sup>29</sup> **nolten**, und seine erben oder wer dissorts ferr- l<sup>30</sup> ners quittierens vonnöthen, besster form rechtens

[fol. 1v] l<sup>1</sup> quitt, frey, ledig und loß zehlende. Hierumben l<sup>2</sup> gedach(t)er herr **Francisc Rainolt** etc. und seine erben l<sup>3</sup> oder brieffs jnnhabere benantes stukh waldt hinfüro l<sup>4</sup> ewig und rüehigklich innhaben, nuzen, nüessen, ver- l<sup>5</sup> leihen, verkhauffen, versezen, vertauschen und sonsten l<sup>6</sup> damit in allweg nach belieben gefahren, handeln, l<sup>7</sup> thuen und lassen mögen, allß mit anderen jhren l<sup>8</sup> aigenen und dergleicher erkhaufften güeteren, von l<sup>9</sup> unß, unseren erben und nachkhommen, auch sonsten l<sup>10</sup> menigklicher von unsertwegen ohngehindert und l<sup>11</sup> ohngeirret, alles getrewlich und ohngefährlich. l<sup>12</sup> Dessen

zue wahrer urkhund und bekräftigung wir unß l<sup>13</sup> eigenhändig unterschrieben und unser angeborn gräfliches jnsigill l<sup>14</sup> hiefür trukhen lassen. So geben und beschehen zue l<sup>15</sup> **Vaduz** den 24ten monats tag octobris deß 1650 <sup>c</sup> l<sup>16</sup> jahrs <sup>d</sup>.

**Franz Willhelm** manu propria<sup>e</sup>.

---

<sup>a</sup> Initiale über 3 Zeilen (5 cm.) – <sup>b</sup> allprecht von gleicher Hand am linken Blattrand nachgetragen – <sup>c-d</sup> folgt jeweils ein Schreiberzeichen – <sup>e</sup> Unterschrift.

<sup>1</sup> Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems: 1627-1662 <sup>2</sup> Gallara: Die Grafschaft Gallara (Gallarate) bei Mailand wurde 1578 von König Philipp II. von Spanien an Jakob Hannibal I. Graf von Hohenems verliehen, vgl. Bergmann Hohenems S. 24; Köbler, Hist. Lexikon S. 165 – <sup>3</sup> Dornbirn: Vorarlberg (A) – <sup>4</sup> Lustenau: Vorarlberg (A) – <sup>5</sup> Feldkirch: Vorarlberg (A) – <sup>6</sup> Alpila: Teil des Westabhanges der 'Drei Schwestern', Gem. Schaan – <sup>7</sup> «Schwarzwaldner Rüfi»: vgl. Schwarzwald, Gem. Vaduz – <sup>8</sup> «Alprecht»: Berechtigung, eine Alpweide mitzubnutzen, d.h. ein Tier auf derselben zu sömmern bzw. für eine Alp geltendes Recht (Alpordnung).